

STV-FVK : Fachgruppe für Vermessung und Kulturtechnik = UTS-MGR : Groupement professionnel en mensuration et génie rural

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **86 (1988)**

Heft 1

PDF erstellt am: **18.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

1971 übergab er das Büro seinem Nachfolger, und zehn Jahre später zog er sich endgültig vom Berufsleben zurück.

Sein Hobby war ihm geblieben. Erholung vom harten Berufsleben fand Walter Ringger auf dem See. Der weite Horizont des Bodensees mit den sanften Ufern brachte ihm Ausgleich und Ruhe.

Walter Ringger ist nicht mehr unter uns. Sein Werk besteht weiter. Wir bewahren ihm ein ehrendes Andenken.

H. Walser

Ausbildung Education

Nachdiplomstudium für Entwicklungsländer (NADEL) an der ETH Zürich: Weiterbildungskurse 1988

Während des Sommersemesters 1988 bietet das Nachdiplomstudium für Entwicklungsländer (NADEL) an der ETH in Zürich eine Reihe von Weiterbildungskursen an, die sowohl Teilnehmern/-innen des Nachdiplomstudiums als auch weiteren Interessenten/-innen mit Berufserfahrung in der 3. Welt offenstehen. In ein- oder zweiwöchigen Blockkursen werden Themen behandelt wie Planung, Durchführung und Evaluation von Entwicklungsprojekten, Beratung, Forstwirtschaft in Entwicklungsländern etc. Die einzelnen Kurse umfassen eine Einführung in Theorie und Methoden der entsprechenden Aufgabenbereiche sowie die Bearbeitung praktischer Beispiele. Die Teilnehmerzahl ist auf ca. 20 Personen pro Kurs beschränkt. Interessenten erhalten weitere Auskünfte und Anmeldeunterlagen beim NADEL-Sekretariat, ETH-Zentrum, 8092 Zürich.

SVVK / SSMAF

Schweizerischer Verein für Vermessung
und Kulturtechnik
Société suisse des mensurations et
améliorations foncières

Mitteilung der Normen-Kommission

Seit Ende dieses Sommers liegt folgende Norm im Druck vor:

Vermessung – Datensicherung in der amtlichen Vermessung

Sie kann als «Schweizer Norm SN 612010» zum Preis von Fr. 48.— bei der Schweizerischen Normen-Vereinigung, Kirchenweg 4, 8032 Zürich, bestellt werden. Beim Kauf ab fünf Exemplaren wird ein Rabatt von 20% gewährt.

Damit die Kommission ein Aktions-Programm für 1988 aufstellen kann, ersucht sie alle Amtsstellen, Berufsvereinigungen und

Einzelmitglieder, welche Normen entweder bearbeiten oder in Aussicht genommen haben, ihr dies mitzuteilen.

Communiqué de la commission des normes

A la fin de l'été est sortie de la presse la norme:

Mensuration – Sécurité des données dans la mensuration officielle

Elle peut être commandée auprès de l'Association suisse de normalisation, Kirchenweg 4, 8032 Zürich, sous l'appellation «NORME SUISSE SN 612010», au prix de frs. 48.—. Un rabais de 20% sera accordé dès l'achat de 5 exemplaires.

Par ailleurs, la Commission saisit cette occasion pour inviter les Administrations, les Groupements professionnels, ainsi que les membres individuels, ayant des normes en étude ou en projet, de lui en faire part, afin qu'elle soit en mesure d'établir le programme d'action pour 1988.

VSVT/ASTG/ASTC

Verband Schweizerischer Vermessungs-
techniker
Association suisse des techniciens-
géomètres
Associazione svizzera dei
tecnici-catastali

Die Ferienwohnung in Leukerbad...

viele wissen davon, noch (zu) wenige nutzen sie.

Leukerbad: Das ist heimelige Walliser Atmosphäre und Weltoffenheit zugleich. Das ist prickelnde Höhenluft (1411 m.ü.M.) und fast im Überfluss verfügbares Thermalwasser, das mit 51° Celsius aus dem Boden kommt und für alle rheumatischen, Kreislauf- und ähnliche Krankheiten empfohlen wird. Als Klimakurort gehört es zur Reizstufe 2 (alpines Reizklima). Leukerbad bedeutet aber auch und vor allem Erholung, Bewegung und Sport. Im Sommer steht ausser Golf alles zur Verfügung: Hallen- und Freilufttennis (insgesamt 7 Plätze), Bocciabahn, Vitaparcours, Ping-Pong, Minigolf, organisiertes Gymnastikprogramm, geführte Wanderungen, Waldlehrpfad und natürlich die Thermalbäder: 8 Freiluft- und 10 Hallen-Thermalbäder; sicher das grösste Angebot in den Alpen. Das Wandern im Tal oder in den umgebenden Bergwiesen gilt seit jeher als beste Ergänzung einer Kur.

Aber erst im Winter! Badekur verbunden mit Wintersport, eine idealere Kombination – wenn beides mit Mass betrieben – lässt sich kaum vorstellen. In unmittelbarer Nähe des Dorfes besteht eine fünf Kilometer lange Langlaufloipe, zwei weitere (8 und 10 km) sind per Schwebbahn und Sessellift auf der Gemmi zu erreichen. Die Gemmi, im Som-

mer ein berühmter Alpenpass, im Winter ein herrliches Langlaufgelände rund um den Daubensee. Für Abfahrer gibt es fünf Skilifte im Dorf, als zusätzliche Attraktion eine beleuchtete Piste auf einer Länge von einem Kilometer. Nochmals sechs Lifte und eine Gondel in zwei Sektionen (Albinleitern-Torrentalp-Rinderhütte) lassen sich mit der Grosskabinenbahn vom Kurort zum Torrentgebiet in 6 Minuten erreichen. Sie erschliessen zusammen eines der schönsten und «offensten» Skigebiete des Wallis und dazu eine atemberaubende Aussicht auf die Walliser Bergwelt. Natürlich ist auch für Eisläufer und Curler gesorgt mit offener und Hallen-Eisbahn. Und dem Wanderer stehen auch im Winter zehn bis fünfzehn Kilometer bequeme Wanderwege offen.

Es wäre noch zu reden von kulturellen Anlässen verschiedenster Art, von Kammerkonzerten in der Kirche bis zum Schäferfest auf der Gemmi, sowie von zum Teil internationalen Sommer- und Wintersportanlässen. Aber das Wichtigste ist doch das heilende und auch vorbeugende Thermalwasser. Drei Millionen m³ Wasser fliessen täglich aus den verschiedenen Quellen in die hoteleigenen oder öffentlichen Thermalbäder. Das Wasser von Leukerbad wird als sog. hyperthermale Calciumsulfatquelle bezeichnet. In medizinischer Hinsicht geben ein vollständiger Stab von Ärzten und Pflegern sowie modernste Anlagen volle Gewähr für wirklich erfolgreichende, jedem Einzelfall angepasste Kur (Rheumaklinik, Lähmungsinstitut, Centre médical, Privatärzte, Hotels mit eigenen Therapieanlagen etc.).

Also tun Sie etwas für Ihre Gesundheit und Fitness. Machen Sie Ferien in der Ferienwohnung im Haus Marmotta. Das Zentralsekretariat gibt Ihnen gerne Auskunft.

STV-FVK UTS-MGR

Fachgruppe für Vermessung und Kulturtechnik
Groupement professionnel en mensuration
et génie rural

Generalversammlung 1988

Datum: 30. Januar 1988

Ort: Zürich/Birmensdorf

Traktanden

1. Eröffnung
2. Protokoll
3. Jahresbericht
4. Jahresrechnung/Budget 1988
5. Wahlen
(Rücktritt eines Vorstandmitgliedes)
6. Vereinbarung zwischen SVVK / GF-SVVK / VSVT / STV-FVK als Trägerschaft zur Durchführung der Berufsprüfung für Vermessungstechniker
7. Orientierungen
8. Varia

Nachmittagsveranstaltung

Nach dem gemeinsamen Mittagessen ist ein Besuch bei der Forstwirtschaftlichen Versuchsanstalt vorgesehen. Mitarbeiter der Anstalt werden uns einen Einblick geben in die Anwendung der Photogrammetrie und die Interpretation von Luftbildern anhand der Waldschadenerfassung. Hier sind wir als Berufsleute und als Bürger angesprochen.

Bitte reservieren Sie sich diesen Samstag. Genaue Zeit und Ort werden mit der persönlichen Einladung mitgeteilt. Es wird eine rege Teilnahme erwartet.

Der Vorstand

V+D / D+M

Eidgenössische Vermessungsdirektion
Direction fédérale des mensurations
cadastrales

Postulat Arnold, Grundbuchvermessung

Ständerat Arnold (Kanton UR) hat am 17.3.1987 ein Postulat mit folgendem Wortlaut eingereicht:

Der Bund hat in den letzten zehn Jahren gegen 200 Millionen Franken für die Grundbuchvermessung ausgegeben. Bis die erstmalige Vermessung in der ganzen Schweiz abgeschlossen sein wird, dürfte sie auf eine halbe Milliarde Franken an öffentlichen und privaten Mitteln zu stehen kommen. Dieser Aufwand ist nur sinnvoll, wenn die laufenden Veränderungen im Vermessungswerk nachgeführt werden. Wenn es aber nicht gelingt, die Kosten für die Nachführung bedeutend zu senken, besteht keine Gewähr dafür.

Der Bundesrat wird daher ersucht zu prüfen,

- ob einfachere und kostengünstigere Vermessungsverfahren einzuführen seien;
- ob insbesondere im Berggebiet auf eine kostspielige Perfektion, die nicht mehr im Verhältnis zu den privaten und öffentlichen Interessen steht, zu verzichten sei;
- ob die Kostentragung bei der Nachführung der Grundbuchvermessung neu zu regeln sei;
- ob mehr Wettbewerb zu einer Kostensenkung beitragen könnte.

Der Ständerat hat dieses Postulat am 1.10.1987 in Übereinstimmung mit dem Bundesrat angenommen.

Bemerkungen der Vermessungsdirektion

Bereits heute werden – insbesondere in den Berggebieten – vereinfachte Aufnahmeverfahren und -verfahren eingesetzt, um die Vermessungskosten möglichst tief zu halten. Mit der Reform der amtlichen Vermessung (RAV) ergeben sich weitere Einsparungsmöglichkeiten, die es im Interesse einer wirtschaftlichen Vermessung zu nutzen gilt. Die Reform der amtlichen Vermessung bringt – insbesondere infolge Ausweitung des Inhalts – Mehrkosten mit sich, namentlich auch in der Nachführung. Durch neue Kostentragsmodelle müssen wir dafür sorgen, dass diese Mehrkosten nicht einseitig verteilt

werden, was durch eine stärkere Berücksichtigung des Nutzniesserprinzips (neben dem Verursacherprinzip) erreicht werden kann.

Gar nicht so selten – auch aus einflussreichen Kreisen – ist die Klage zu hören, die Vermessungskosten seien (zu) hoch. Solche Klagen, ob berechtigt oder nicht, schaden dem Ansehen der Vermessung und könnten sich auf die Realisierung der RAV negativ auswirken. Ins gleiche Kapitel gehört im übrigen auch der Umstand, dass die Bandbreite – von wenigen Ausnahmen abgesehen – nicht im erhofften Masse zur Anwendung kommt. Das im Rahmen der RAV postulierte Prinzip der Methodenfreiheit einerseits und die neuen Möglichkeiten der Datenverwaltung und Datenausgabe andererseits sind mit dem geltenden Tarifwesen nicht in Einklang zu bringen. Es müssen deshalb neue Wege der Honorierung gesucht werden. Dabei wird auch die Frage nach neuen, wettbewerbsorientierten Lösungen gestellt werden müssen.

Eidg. Vermessungsdirektion

Eidg. Prüfung für Ingenieur-Geometer 1988

Die nach der Verordnung vom 12.12.1983 über das eidgenössische Patent für Ingenieur-Geometer organisierte *theoretische Ergänzungsprüfung* findet im Frühjahr 1988 statt.

Die Anmeldungen sind bis spätestens 30. Januar 1988 an die Eidg. Vermessungsdirektion, 3003 Bern, zu richten mit dem Antrag, in welchen Fächern die Prüfung abgelegt werden soll.

Der Anmeldung sind beizulegen: die Ausweise der bestandenen Vor- und Schlussdiplomprüfungen der ETH oder das Schlussdiplom der HTL oder der Ausweis des ausländischen Hochschulabschlusses.

Ort und Zeitpunkt der theoretischen Ergänzungsprüfung werden später bekanntgegeben.

Buchs, 30. November 1987

Der Präsident der Eidg. Prüfungskommission:

Ch. Eggenberger

Examen fédéral d'ingénieur géomètre de 1988

L'examen théorique complémentaire, organisé selon l'ordonnance du 12.12.1983 concernant le brevet fédéral d'ingénieur géomètre, aura lieu au printemps 1988.

Les demandes d'admission doivent être adressées jusqu'au 30 janvier 1988 au plus tard à la Direction fédérale des mensurations cadastrales, 3003 Bern, et contenir la liste des branches dans lesquelles l'examen doit être passé.

Les pièces suivantes seront jointes à la demande d'inscription: les certificats des examens propédeutiques et des examens finals d'une EPF, ou le diplôme de fin d'études d'une école ETS, ou le diplôme de fin d'études d'une institution étrangère de niveau universitaire.

Le lieu et la date de l'examen théorique complémentaire feront l'objet de communications ultérieures.

Buchs, le 30 novembre 1987

Le Président de la Commission fédérale d'examen:

Ch. Eggenberger

Esame federale d'ingegnere geometra del 1988

L'esame teorico complementare, organizzato secondo l'ordinanza del 12.12.1983 concernente la patente federale d'ingegnere geometra, avrà luogo nella primavera del 1988.

Le domande d'ammissione verranno indirizzate entro il 30 gennaio 1988 alla Direzione federale delle misurazioni catastali, 3003 Berna. Queste domande devono contenere una lista delle materie nelle quali il candidato vuole sostenere l'esame.

Come documenti bisogna produrre: i certificati degli esami propedeutici o finali superati al PF, oppure il diploma finale della STS, oppure il diploma di fine studi dell'università straniera.

Il luogo e la data del esame teorico complementare saranno resi noti ulteriormente.

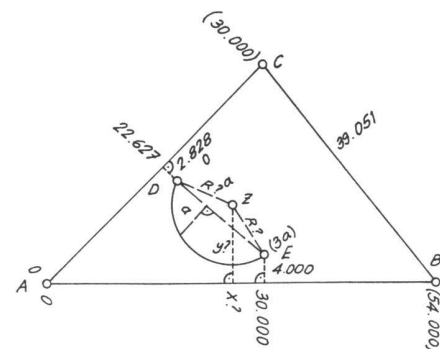
Buchs, il 30 novembre 1987

Il Presidente della Commissione federale esaminatrice:

Ch. Eggenberger

Lehrlinge Apprentis

Aufgabe 1/88



Hans Aeberhard

**Manuskripte
bitte immer im
Doppel einsenden!**